

10.11.2023

AWO Bochum hat neuen Vorstand gewählt



Die Bochumer AWO hat einen neuen Vorstand gewählt. Karl-Heinz Meier ist neuer Kreisvorsitzender, er wird vertreten von Beate Franz und Markus Knapp.

Damit lösen die drei Susanne Berke als Vorsitzende sowie Sibylle Meier und Elisabeth Löwentat als Stellvertreterinnen ab, die sich für die Funktionen nicht mehr zur Wahl stellten. Außerdem gehören dem Vorstand an: Christina Pottmeyer (Schriftführerin), Hanan Schatz (stellv. Schriftführerin), Anne Atzert (KassiererIn), Gerda Büscher (stellv. KassiererIn) und die Beisitzer*innen Serdar Yüksel, Sabine Figger, Elisabeth Löwentat, Michaela Schröder, Sibylle Meier, Heinz-Martin Dirks, Heike Schäfer, Jörg Laftsidis, Christian Kalisch, Horst Atzert, Gerhard Strelow sowie Thilo Elsner.

Die Versammlung fand statt in der Stadthalle Wattenscheid, über 100 Mitglieder kamen dabei zusammen, erarbeiteten neben den Vorstandswahlen außerdem eine Resolution zur aktuellen Situation im Nahen Osten und den damit verbundenen Ereignissen auch in Deutschland, die einstimmig verabschiedet wurde. Darin heißt es unter der Überschrift *„Solidarität mit den Opfern des antisemitischen Massakers. Gegen rassistische Gewalttaten und Reflexe, für einen friedlichen und respektvollen Umgang aller Menschen miteinander:*

Wir stehen fest an der Seite Israels und der Jüdinnen und Juden in Deutschland. Wir verurteilen die Gewalt der Hamas und des Islamischen Dschihad gegen den Staat Israel und seine Bevölkerung aufs Schärfste. Israel hat das Recht, sich gegen den islamistischen Terror zu wehren und seine Bevölkerung zu schützen. Für alle Konfliktparteien gilt die Achtung und Wahrung des humanitären Völkerrechts gleichermaßen.

Wir fühlen mit allen Menschen, die in Israel und in Gaza unter dem schrecklichen Terror und seinen Folgen leiden müssen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Zivilisten in Gaza mit humanitären Hilfen versorgt werden. Wir hoffen auf Verhandlungen, die Freilassung der israelischen Geiseln und darauf, dass eine dauerhafte friedliche Lösung für die Region gefunden wird. Die Zivilbevölkerung in Gaza und in Israel hat das Recht auf ein Leben in Freiheit und Frieden.

Wir verurteilen, dass der Konflikt in Deutschland als Vorwand missbraucht wird, um zu Gewalt gegen Juden aufzurufen und antisemitische Hetze zu verbreiten. Wir dulden keinen Antisemitismus, keine Relativierung des Holocaust und keine Verherrlichung von Terroranschlägen und terroristischen Organisationen. Niemand hat das Recht, zur Vernichtung des Staates Israel aufzurufen.

Wir wenden uns gleichwohl gegen den Missbrauch des Konflikts, um antimuslimische Ressentiments zu schüren. Wir engagieren uns gegen jede Form des Rassismus und wünschen uns einen friedlichen und respektvollen Umgang aller Menschen miteinander, ungeachtet ihrer Herkunft, Ethnie und religiösen Zugehörigkeit.“

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail: c.becker@awo-ruhr-mitte.de